

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-



für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.  
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.  
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 63.

Sonntag, den 8. August 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 7. August.

— **Lehter Tag der „Ausstellung für Verwundeten- und Krankenfürsorge im Kriege“ in Cassel.** Am Sonntag, den 8. August, ist die Casseler Ausstellung zum letzten Male zu besichtigen. Sie ist an diesem Tage von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

\* — **Soldaten! Laßt Euch nicht ausfragen!** In den Abteilen der Personenwagen 3. Klasse werden jetzt neue Aushänge angebracht. Sie enthalten die Aufschrift: „Soldaten! Laßt Euch nicht ausfragen!“ und treten an die Stelle der älteren Schilder mit der Ueberschrift: „Achtung Soldaten!“

\* — **Der Landsturmmann Unteroffizier Heinrich Heinz von hier** wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

\* — **Ueber die Kriegssübung unserer Jugendwehr** auf dem Knüllgebirge erhalten wir noch folgende Zuschrift:

Der Uebung lag der Gedanke zu Grunde: Auf Bahnhof Friedendorf wird früh 9.30 ein großer Munitionstransport ausgeladen, bestimmt für ein bei Schwarzenborn liegendes Art.-Reg. Gleichzeitig geht ein großer Munitionstransport von Treysa ab zum Knüll, um das auf dem Rückzug nach Hersfeld-Fulda befindliche Art.-Reg. mit ausreichender Munition zu versehen. Gedeckt werden beide Transporte durch die Kompagnien Friedendorf u. Ziegenhain. Die Kompagnien Spangenberg und Heinebach haben den Befehl, die Ausführung dieser Transporte zu verhindern. Beide Gegner versuchten nun ihre Befehle mit Nachdruck auszuführen, sodaß sich ein recht kriegerisches, spannendes Bild unter den Augen zahlreicher Zuschauer aus dem Kriegsgebiet entwickelte. Mittags gegen 1 Uhr wurden die Gefechte abgebrochen und Freund und Feind versammelten sich am Hofe Nibberg zum wohlverdienten Mittagessen, das Herr Gastwirt Liebermann in vorzüglicher Weise billigt bereitet hatte. Alsdann begaben sich die Jungmannschaften auf das 632 Meter hohe Knüllköpfchen. Herr Lehrer Rohde-Mörshausen hielt einen Vortrag über das Knüllgebirge und erklärte die herrliche Rundschau, die man von hier oben in das liebe schöne Hessenland hat. Der Herr Inspektor der Strafanstalt Ziegenhain sprach seine Befriedigung über die Leistungen der Wehren aus und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Nach einem tadellosen Paradeumzuge wurde die Heimreise über Friedendorf angetreten. Ueberall fiel bei dieser Uebung die Musikkapelle der Spangenberg Wehr recht vorteilhaft auf. Die jungen Musiker haben durch Herrn Käz innerhalb kurzer Zeit eine vorzügliche Schulung erhalten; ihre Leistungen wurden überall bewundert und anerkannt. Herrn Käz sei an dieser Stelle für seine fleißigen, selbstlosen Bemühungen in dieser Hinsicht herzlich Dank gezollt.

e **Heinebach.** Der Sohn eines hiesigen Arbeiters füllte gelegentlich eines Besuches in Oberellenbach bei Verwandten, in Abwesenheit dieser, eine Flasche mit Karbid. Die Flasche explodierte und der Junge erlitt furchtbare Brandwunden.

e **Hersfeld.** In unserer Gegend ist man mit dem Ertrag der diesjährigen Kornerte überaus zufrieden, wurde doch, wie man angibt, ein um fast dreißig Prozent höherer Ertrag eingebracht als im letzten Jahre.

**Cassel.** Das Eisene Kreuz 1. Klasse wurde Sr. Erzellenz dem stellv. Kommandierenden General des 11. Armee Korps, General der Infanterie von Haugwitz verliehen.

a **Hemfurth.** Die Motorboote auf dem Odersee fahren jetzt nur Sonntags, werden aber bei vorheriger Anmeldung von Sammelbesuchen der Talperre bei der hiesigen Leitung auch für Wochentags-Fahrten eingelegt.

l **Bad Pyrmont.** Die Zahl der Kur- und Erholungsgäste beträgt gegenwärtig hier nahezu zehntausend und bleibt hinter der Zahl des Vorjahres nur um wenig zurück.

**Münden.** Im Offiziergefangenenlager wurde laut „Münd. Nachr.“ entdeckt, daß ein Fluchtversuch großen Stils durch Aushebung eines unterirdischen Ganges vorbereitet war. Einige der Teilnehmer sind dingfest gemacht worden, weitere Ermittlungen sind im Gange.

**Duderstadt.** Schon wieder hat heute ein Brand gewütet, der nur dank schneller Hilfe nicht die

Ausdehnung des letzten gewinnen konnte. In letzter Nacht gegen 12 Uhr brach in der Scharrenstraße ein Brand aus, dem in kurzer Zeit die Hintergebäude des Besitzers Engelke, ein Haus der Witwe Dietrich und die Druckerei der Zeitung für das Eichsfeld (Wagnerscher Verlag) zum Opfer fielen. Dank der Anwesenheit der hannoverschen Dampfspritze, die noch vom letzten großen Brand her in Duderstadt verblieben war, konnten die Wohnhäuser gerettet werden. Die Entstehungursache des Brandes ist unbekannt.

### Letzte Nachrichten.

**WB Großes Hauptquartier, 7. August.**  
(Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern wurden die Belgier durch die Wirkung unserer Artillerie gezwungen, ihre bei Grunne südlich von Dixmuiden und hier vorgeschobene Stellung teilweise zu räumen.

Französische Handgranatenangriffe in der Gegend von Souchez wurden abgewiesen.

Südl. von Leintrey (östl. von Limeville) wiesen unsere Vorposten einen Vorstoß des Gegners ab. In den Gebirgskämpfen nördl. von Münster keine besonderen Ereignisse.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Oestl. von Poniewiez gingen die Russen hinter die Narew zurück.

Gegen die Westfront von Kowno wurden Fortschritte gemacht. Hierbei sind 500 Russen gefangen genommen und 2 Maschinengewehre erbeutet.

Die Armeen der Generale von Scholz und von Gallwitz haben nach heftigen Kämpfen den feindlichen Widerstand zwischen Lomza und Bugmündung gebrochen.

Das Gesamtergebnis aus den Kämpfen vom 4. bis 6. August beträgt: **85 Offiziere und mehr als 14200 Mann Gefangene, 6 Geschütze, 8 Minenwerfer und 69 Maschinengewehre.**

Die Einschließungstruppen von Nowo-Georgiewsk drangen von Norden bis zum Narew vor. Dombro wurde genommen. Von Süden her ist die Weichsel bei Pienkow erreicht. In Warschau ist die Lage unverändert. Die Russen setzen die Beschließung der Stadt von dem östlichen Weichselufer aus fort. Unsere Luftschiffer belegten die Bahnhöfe von Nowo-Minsk und Siedlee mit Bomben.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei und nördlich von Zwangerod ist die Lage unverändert. Zwischen Weichsel und Bug haben deutsche Truppen bei Pruskowola (südöstlich v. Lubartow) die feindlichen Stellungen gestürmt und nordöstlich von Lenczna den Austritt aus den dortigen Seenengen erzwungen.

Oberste Heeresleitung.

**WB Großes Hauptquartier, 6. Aug.**  
(Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Kampf am Ringkopf und südlich dauert noch an. Durch unsere Abwehrgeschütze wurden vier feindliche Flugzeuge zum Landen gezwungen, eins davon verbrannte, eins wurde zerstört.

An der Küste fiel ein französisches Wasserflugzeug mit seinen Insassen in unsere Hand.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

In Kurland fanden in Gegend Popel und bei Kowarsk und Kurle (nordöstlich von Wilkomierz) für uns erfolgreiche Reiterkämpfe statt. An der Narewfront südlich von Lomza machten die deutschen Armeen trotz hartnäckigen Widerstandes der Russen weitere Fortschritte.

Zwischen Bugmündung und Nasielsk durchstießen Einschließungstruppen von Nowo-Georgiewsk eine feindliche Stellung südlich von Blendistwo und drangen gegen den unteren Narew vor.

Unser Luftschiffgeschwader belegte die Bahnhöfeanlagen von Byalistok mit Bomben.

Wie in dem gestrigen Tagesbericht erwähnt, hatten die Russen, nachdem sie aus der äußeren und inneren Fortlinie von Warschau geworfen waren, ohne daß die Stadt irgendwie in Mitleidenschaft gezogen war, diese geräumt und waren nach Praga auf das rechte Weichselufer zurückgewichen. Von dort beschossen sie seit gestern Morgen das Stadttinnere stark mit Artillerie und Infanterie. Besonders scheinen es die Russen auf die Zerstörung des alten polnischen Königsschlusses abgesehen zu haben. Unseren Truppen wird in einer Stadt von der Größe Warschaus natürlich durch solches Streufeuer kein Schaden zugefügt. Man wird hiernach nicht gut die russische Behauptung glauben können, daß die Räumung der polnischen Hauptstadt aus Schonungsrücksichten erfolgt sei.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere über die Weichsel vorgedrungenen Truppen nahmen einige feindliche Stellungen. Feindliche Gegenangriffe blieben erfolglos.

Die Armeen des Generalfeldmarschalls v. Mackensen setzen die Verfolgungskämpfe fort.

Oberste Heeresleitung.

**WB Wien, 7. August.** Das Kriegspressequartier bringt aus Konstantinopel einen Brief, den ein auf dem versenkten australischen Unterseeboot A. G. gefangen genommener Offizier von seiner Frau erhalten hat. Sie tadelt darin das Verhalten der australischen Regierung, welche den bedürftigen Familien der im Kampfe stehenden Offiziere und Soldaten nicht die geringste Geldunterstützung zukommen lasse.

**WB London, 6. August.** Die Times schreiben über die Einnahme Warschaus, es sei töricht zu behaupten, daß die Einnahme Warschaus nur geringe Bedeutung habe. Die Möglichkeit einer Offensive, durch die die Sicherheit Deutschlands ernstlich bedroht würde, sei für unbestimmte Zeit vorbei, doch sei beruhigend, daß die Deutschen das russische Heer nicht vernichtet hätten.

Der militärische Mitarbeiter der Morning Post schreibt, das russische Heer sei auf einer Front von 300 Metern umzingelnden Angriffen aus Nord, West und Süd ausgesetzt. Der Feind beabsichtige offenbar eine Wiederholung der Schlacht von Sedan im großen Stile.

**WB Berlin, 7. August.** Dem B. L. zufolge hat der Kaiser dem Generalfeldmarschall Prinzen Leopold von Bayern, dem Sieger von Warschau, den Orden Pour le merite verliehen.

**WB Le Havre, 7. August.** (Meld. d. Ag. Hav.) Anlässlich des Jahrestages des deutschen Ultimatus an Belgien hat der König von England dem König der Belgier telegraphisch das Vertrauen ausgesprochen, daß die alliierten Armeen unentwegt bis zum endlichen Siege kämpfen würden. König Albert erwiderte darauf mit dem Ausdruck seines lebhaften Dankes. Belgien werde trotz aller Leiden durchhalten.

**WB Wien, 6. August.** (Amtl.) Gines unserer Unterseeboote versenkte ein italienisches Unterseeboot vom Typ Nautilus. Das italienische Luftschiff „Cita di Jesi“ wurde über Pola durch Schrapnellfeuer niedergeholt.

**WB Paris, 7. August.** (Amtl.) General Sarraill wurde zum Oberbefehlshaber der französischen Orientarmee ernannt.

**WB Konstantinopel, 7. August.** Die Nachricht von der Eroberung Warschaus und Zwangerods hat hier ungeheure Freude hervorgerufen, die in der allgemeinen Beflaggung der Stadt ihren Ausdruck findet. Die österreichisch-ungarische und die deutsche Kolonie feiern das historische Ereignis mit großem Jubel. Das Blatt Turan hebt die ungeheure Wichtigkeit des Falles der polnischen Hauptstadt und mächtigen Festung hervor.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 8. August 1915.

10. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

**Spangenberg.**

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Kiebeling.  
Nachm. 1/2 2 Uhr. Selegottesdienst.

**Elbersdorf.**

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Kiebeling.

**Schnellrode.**

Selegottesdienst.

**Bischhofferode** 1/2 9 Uhr } Pfarrer  
**Weidelbach** 1/2 11 Uhr } Schönwald.  
**Vorkerode** 1 Uhr }

### Bekanntmachung.

Den Herren Bürgermeistern, Landwirten pp. des Kreises bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich von sofort ab guten trockenen Roggen und Weizen in den Kreismühlen, die nachstehend hiermit veröffentlicht werden, entgegennehme.

Das Brotgetreide wird von den Mühlen abgenommen und wird über das abgenommene Getreide jedem Einzeller ein Einlieferungsschein erteilt.

Eines Antrages hierher wegen Ueberlassung der Bestände bedarf es nicht. Nur bei Streitigkeiten ersuche ich meine Entscheidung einzuholen.

Die Bezahlung des Getreides erfolgt 6 Wochen später durch den Kreis und zwar derart, daß der Vorschußverein durch Herrn Kaufmann Kreilein hier die Zahlung für den Kreis leistet.

Die Anordnungen für die Kreismühlen können in den Mühlen eingesehen werden.

Kreismühlen, die vorläufig zum Vermahlen des Getreides für den Kreis zugelassen sind:

1. Mühle J. Sommerlade, Wolfershauf.
2. " G. Sinning in Altenburg,
3. " Gipper in Harle,
4. " Karl Pfeiffer in Gurhagen,
5. " Zilch in Melsungen,
6. " E. F. Kaufmann, Weiseförth,
7. " Matsko & Wittmer, Altmorsch.
8. " M. Rüdler in Spangenberg.

Melsungen, den 3. August 1915.

Der Vorsitzende des Kreisamtes.

J. B.: Gleim, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 5. August 1915.

J.-Nr. 3697. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Montag, den 9. d. Mts., vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage der Stadtkasse

### 2 Läufer Schweine

in der Ratskellerwirtschaft öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Spangenberg, den 7. Aug. 1915.

Trumpf, Vollziehungsbeamter.

### Neue Seringe,

Käse, Malzkaffee und sonstige Ware

empfehlen

Frau Koch.

Fürs Feld.

Blechkassen und

Einkoch-Blechkassen

mit Bügel und Gummiring

empfehlen

Levi Spangenthal

Spangenberg.

Zu verpachten mein

Land in der Hasenlücke.

Pachtliebhaber wollen sich melden bei S. Goldschmidt, Jägerstraße.

4 1/2 Acker Land

an der Schnellröder Straße verpachtet

Philipp Methe

Homburg, Bez. Cassel.

### Kriegsjugendwehr.

Die Kompagnie tritt Sonntag, den 8. August, nachmittags 3 Uhr bei der Schule an.

Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz ist in der Ausführung des Planes begriffen, für die Mannschaften, namentlich in den Lazaretten des Operations- und Heimatgebiets, Mineralwasser in tunlichst weitem Umfange zu liefern. Es ist aber davon überzeugt, daß diese Aufgabe nicht in dem Maße durchgeführt werden kann, daß jeder Soldat regelmäßig mit solchem Mineralwasser versorgt werden kann. Andererseits liegt die Gefahr nahe, daß bei der bevorstehenden Sommerhitze die Soldaten sehr unter dem Durst leiden und dadurch leicht dazu verführt werden können, unreines, mit krankmachenden Stoffen (Typhus, Ruhr, Cholera) durchseuchtes Wasser zu trinken. Zwar wird den Leuten von ihren Vorgesetzten immer wieder vor Augen geführt, daß sie, wenn Mineralwasser nicht vorhanden ist, verdächtigtes Wasser aus Brunnen, Flußläufen etc. nicht genießen sollen, es sei denn, nachdem es vorher eine Zeit lang gekocht worden ist. Aber das abgekochte Wasser, das seine erfrischende Kohlensäure verloren hat, schmeckt zu schlecht. Deshalb sollen die Vereine vom Roten Kreuz und alle, die ihnen nahe stehen, mit allen Mitteln danach trachten, daß sie Fruchtsäfte jeder Art, die dem gekochten Trinkwasser zugesetzt werden können, an die Abnahmestellen der freiwilligen Krankenpflege abliefern. Es wird nicht mehr allzulange dauern, dann lassen sich solche Fruchtsäfte in Massen herstellen. Unsere Frauen sollen schon jetzt alle verfügbaren Bestände zu dem beregten Zweck abgeben, dann aber auch, sobald neue Früchte reifen, auf Ertrag und Nachlieferung bedacht sein, gar manchen braven Mann werden sie so vor Typhus und anderen ansteckenden Krankheiten, vor Siechtum oder Tod bewahren können.

Berlin, den 7. Juni 1915.

Der Vorsitzende, gez. v. Pful.

Indem ich vorstehende Veröffentlichung allen Spangenbergern unterbreite, bitte ich freundlichst in weitestem Maße dieser Aufforderung zu entsprechen. Ich bin sehr gern bereit jede, auch die kleinste Menge Fruchtsaft anzunehmen. Auch sind mir Früchte zum Einkochen und zur Saftbereitung sehr erwünscht.

Spangenberg, den 30. Juli 1915.

Frau Bürgermeister Bender.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft unser liebes Söhnchen und Brüderchen

### Georg

im zarten Alter von 4 Monaten.

Die tiefbetrübten Eltern

August Rudolph und Frau  
nebst Geschwister.

Spangenberg, den 7. August 1915.

Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 9. Aug., vorm. 11 Uhr.

## Zur Einrichtung

von Arbeits- und Schlafbaracken  
für Kriegsgefangene

empfehle zu sehr billigen

Preisen:

Strohsäcke, Stroh-Matratzen,  
Kopfpolster, Arbeiter-Schlaf-  
decken in Wolle und Halbwolle

zu noch sehr billigen alten Preisen

Deckenbezüge \* Kissenbezüge

nach Vorschrift jeder Größe

Dunkelfarb. Bettlaken, Biberbettücher

Handtücher für Gefangene in blau kariert und grau gemustert

Jeder Auftrag kann sofort erfüllt werden, da ich

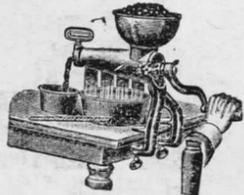
in allen Artikeln sehr großes Lager noch habe.

Georg Kothe, Cassel

Fernsprecher 1147 :: Müllergasse Nr. 3, 5, 7, 9.

## Zum Auspressen

von allen erdenklichen Früchten  
eignen sich am besten die



Alexanderwerk-  
Frucht- und Saftpresen.

Zu haben bei:

Georg Klein, Eisenhandlung.

### Bekanntmachung.

Die Besitzer der an öffentlichen Wegen und Gäßchen gelegenen mit lebenden Hecken eingefriedigten Grundstücke werden hiermit aufgefordert, die Hecken alsbald soweit zurückschneiden zu lassen, daß der freie Verkehr nicht behindert ist. Aller Abraum ist zu beseitigen.

Spangenberg, den 7. August 1915.  
J.-Nr. 3746 Die Polizeiverwaltung.

### Bekanntmachung.

## Pflichtfeuerwehr der Stadt Spangenberg.

Sämtliche hiesigen männlichen Einwohner vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre haben sich am

Sonntag, den 8. d. Mts.

nachmittags 5 Uhr auf der Festwiese am Sonderiechenhause einzustellen zur Neubildung der Pflichtfeuerwehr. Befreit vom Dienste in der Pflichtfeuerwehr sind nur die in § 4 der Satzung vom 1. 1. 08 bezeichneten Personen, und entbindet von der Verpflichtung zum Erscheinen nur vom Arzt schriftlich nachgewiesene Krankheit oder Abwesenheit vom Ort. Unentschuldigtes Fernbleiben wird in jedem Einzelfalle bis zu 9 Mk bestraft.

Spangenberg, 3. Aug. 1915.  
J.-Nr. 3650 Die Polizeiverwaltung.

### Bekanntmachung.

## Freiwillige Feuerwehr der Stadt Spangenberg.

Die durch das Kommando zum Sonntag, den 8. d. Mts., nachmittags 5 Uhr beordneten Mitglieder haben sich pünktlich einzufinden. Unentschuldigtes Fernbleiben wird in jedem Einzelfalle bis zu 9 Mk bestraft.

Spangenberg, 3. Aug. 1915.  
J.-Nr. 3651 Die Polizeiverwaltung.

## Dauerhafte Schuhsohlen

sind jetzt sehr erwünscht, da das Leder sehr teuer ist. Um die Haltbarkeit zu erhöhen, überstreicht man die Schuhsohlen mit

U C I L.

Allein erhältlich bei

Levi Spangenthal  
Spangenberg.

Zu kaufen gesucht ein großes  
Kaninchenweibchen.

Angebote mit Preis befördert die Geschäftsstelle d. Bl.

Wer verkauft sein Haus

event. mit Geschäft od. sonst günst. Anwesen hier oder Umg. Offerten unt. K. 3369 befördert Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.

Verkaufe von Montag ab das  
Pfd. Kartoffeln mit 7 Pf.

Nächste Woche trifft ein großer Posten  
Salat- u. Einmachegurken  
ein.

Karl Bender.

Zur Ernte empfehle:

Garbenseiler,  
Wagentücher,  
Seilrollen.

Levi Spangenthal.

## Ziegenzucht-Verein Spangenberg.

Infolge Versammlung der Pflicht- und Freiwilligen Feuerwehr findet die für den 8. d. Mts. anberaumte Generalversammlung am Sonntag, den 15. d. Mts., nachmittags 5 bzw. 4 1/2 Uhr, statt.

Der Vorsitzende.